

- 1) Zwecks Identifikation der Personen wurde insbesondere der Rodel vom Februar 1712 - s. AH 128/244 - herangezogen.
- 2) s. AH 86/34
- 3) Dabei handelt es sich möglicherweise um jenen vom 16. Dezember 1711, in welchem auch noch nichts vom unten erwähnten Tod Webers gemeldet wird, s. AH 181/99. Laut AH 105/115 aber starb Weber bereits am 27. Oktober 1711. Im Zuger Totenbuch ist dieser Todesfall nicht eingetragen.

AH 98, 264-265

150

1710 Januar 23., Douai

A

SCHREIBEN¹ VON [FELIX] UTIGER, [CAPITAINE-COMMANDANT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER], AN [DEREN INHABER, ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] LANDMAJOR [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, "PAR BASLE EN SUISSE A ZUG EN SUISSE"

"Nach deme wier Eine Versammlung aller Herren Commandanten H. Hauptleudten und Anderen herren officiers hochchloplichen Regiments [Pfyffer] gehabt haben Zum Zweyden Mahl, habe ich Nicht Ermanglen wollen dem heren Bericht Zue geben Von allen selbigen Vorhabenten Umständen, welche dergestalten wie hernach Vollget ausgeschlagen Und Von Einem Einzeligen Consent Unterschriben Erstlich hadt Mann Ein schreiben an Jhro durchlaucht S.A. Monseig.ⁿ [Louis-Auguste de Bourbon] le Duc Du Maine [Colonel général des Suisses et Grisons] geschriben, und auch ahn den Ministre D'Etat [de la guerre, Daniel-François Voysin de La Noiraye], umb ihnen allerseiths Unsere grosswichtige klag genugsamb Andeüthen wohlhen wegen der gar Unrichtigen Bezahlung und noch Villweniger auff das Zuekünfftig hoffnung Zue haben bezalt Zue werden, das Vor deme ihn dem Verwichnen Jahr [1709] lange Zeith her kein steüber ist gezogen worden, und mit lautheren Vertröstung auf dises lauffende Jahre Vertröstet, annoch Jetzunder bis dahin alle Versprechen falsch seind, das mann nicht mehr als 3 prés Empfangen, dises Monaths Zue wüssen den 1ten 6ten 11ten und den 16ten halben theill, den 21ten widerumb gar nichts, und auch gar keine hoffnung mehr ist mehrers Zue touchieren, also das die vorgemelten genuesamb werden können unsere biliche klag darbey abnehmen, hernachgehents aber haben wier Catohlische officiers Ein tridtes schreiben² ahn die acht katohlischen orth [IX ausg. AI?] abgehen lassen, mit Völliger Expliquation wie und wass gestalten wir allhier mit trochenen und Simplen und gar schlechten Commis brodt vernügen müössen

Wie auch ahn herr Brigadier [und Oberst Ludwig Christoph] Pfyffer

Ebenmässige und gleiche Ursachen Vorgestrichen das dises Unsers El-
lents Jedweder sich höchst Verwunderen wirth, also das allem ahnsehen
nach Unmöglich mehr Zue Erleyden ist fehrnners sich in solchem Ellend
mehr gedulden mögen, und Selbige ahngeteüthe Ursachen auf Eine andere
Weiss müesten ahngegriffen werden, wie auch die gemälte Schreiben ge-
nugsamb meldung Thun werden wie der herr ohne Zweifel selbstem auch
sehen würdt, was die H. officiers von Basell [- hier ist v.a. Hptm.
Leonhard Kramer, der auch eine Compagnie im Regiment Pfyffer innehat-
te, gemeint -] ...³ Seind haben Unsere schreiben nicht under[schrie-
ben]⁴ Sondern Expresse ahn Jhre Stände [- im Falle von Basel war dies
Bürgermeister und Rat -] abgehen [lassen]⁴

Weidters bey der Compagnie ist sunst nichts Neüwes, als das einen Zeit
her seind gar vill von der Compagnie gestorben [- so starben am 1. Ja-
nuar 1710 Hans Georg Trew, am 10. Johann Egloff und am 21. Lauli
Stenz -]⁵ und noch Continuirlich [- im Januar starben noch: am 26.
Oswald Reidhaar, am 28. Hans Jakob Arnold, am 30. Hans Martin Elsener
und am 31. Gregor Lips -]⁵, welches Zevor der herr [Fähnrich Hans Kas-
par] Schreiber dem herren schon wurth ahngeteüthet haben ...

Was die Vorgemelte Ursachen ahnbetreffent werden die herren aller-
orthen wüssen unser Ellend dem H. [franz.] ambassadeur [François-Char-
les de Vintimille, Comte du Luc] wüssen mit billicher Raison Vortrag,
damit das Versprochne das Mr. de ... Voisin werde Erfühlet, weihlen
durch ihnne wahre Versprochen lauth seines schreibens das mann könne
Reguliert bezalt werden".

- 1) Auf dem Adressschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die
vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sind.
- 2) Wahrscheinlich handelt es sich dabei um AH 105/16, welches Schreiben
auch von Utiger mitunterzeichnet ist.
- 3) Text zerstört, Verlust ca. 2 Wörter, wo vermutlich ein weiterer Ort ge-
nannt wird.
- 4) Text zerstört und sinngemäss ergänzt.
- 5) Ergänzungen aus AH 92/143, dem Mannschaftsrodel vom Januar 1710.

Original, mit Siegel - AH 98, 267-268

[1744] Juni 5., "Au Camp de Vervick [=Wervik]"

A

SCHREIBEN¹ [VON GARDELT. GABRIEL-JEAN-JOSEPH] DE REYNOLD AN
[BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "CAPITAINE AUX GARDES SUISSES
PRESENTEMENT PAR BASLE EN SUISSE A ZOUG"

"Je t'ay deja escrit deux fois, mon amy, et Suis fort curieux de Sca-